

# Die Gottesvorstellungen in der römischen Philosophie

Frank Längen



© RAABE 2021

Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.

In (nahezu) allen bekannten Kulturkreisen kennen wir Gottesvorstellungen und damit verbunden auch entsprechende Formen der Götterverehrung.

Im vorliegenden Beitrag werden verschiedene Materialien (Auszüge aus Cicero, De natura deorum und Seneca, Briefe an Lucilius) vorgestellt, in denen die antiken griechischen, vor allem aber auch römischen Gottesvorstellungen, die Formen der Götterverehrung, aber auch die Entstehung der Idee, es gebe Götter, aus der Perspektive verschiedener philosophischer Richtungen aus der Zeit der römischen Republik und frühen Kaiserzeit thematisiert werden. Ergänzt werden die Materialien durch die Gegenüberstellung mit christlichen, aber auch religionskritischen Materialien.

## Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Latein

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung in Klassensatzstärke zu vervielfältigen. Jede darüber hinausgehende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH  
Ein Unternehmen der Klett Gruppe  
Rotebühlstraße 77  
70178 Stuttgart  
Telefon +49 711 62900-0  
Fax +49 711 62900-60  
meinRAABE@raabe.de  
www.raabe.de

Redaktion: Alexander Honisch  
Satz: Jörg Kalies – Die Top Partner, Unterumbach, Deutschland  
Bildnachweis Titel: Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

|                                                                                                           |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>M 12:</b> Karl Marx: Mensch und Religion (1844)                                                        | 29 |
| <b>M 13:</b> Die Gottesvorstellungen der Stoa                                                             | 31 |
| <b>M 14:</b> Leben und Aufgaben der Götter in der Lehre der Stoa<br>(Cicero, De natura deorum II, 60–62a) | 35 |
| <b>M 15:</b> Religion – wozu? (Seneca, epist. 41, 1–4)                                                    | 38 |
| <b>M 16:</b> Glaube, Aberglaube und Götterverehrung (Seneca, epist. 95,47–50?)                            | 41 |
| <b>Lösungsvorschläge und Übersetzungen</b>                                                                | 44 |

## Dichter über antike Götter

## M 3

In seinem philosophischen Dialog *de natura deorum* thematisiert Cicero die Vorstellungen von Göttern und von dem Verhältnis von Göttern und Menschen, die sich in antiker Literatur und antiken Philosophenschulen finden. In diesem Zusammenhang spricht C. Velleius<sup>1</sup> zunächst über die Rolle der Götter in den Werken antiker Dichter:

[42] „Exposui fere non philosophorum iudicia, sed delirantium somnia. Nec enim multo absurdiora sunt ea, quae poetarum vocibus fusa ipsa suavitate nocuerunt. Qui et ira inflammatus et libidine furens induxerunt deos feceruntque, ut eorum bella, proelia, pugnas, vulnera videremus, odia praeterea, discidia, discordias, ortus, interitus, querellas, lamentationes, effusas in omni intemperantia libidines, adulteria, vincula, cum humano genere concubitus mortalisque ex immortali procreatos.

[43] Cum poetarum autem errore coniungere licet portenta magorum Aegyptiorumque in eodem genere dementia, tum etiam vulgi opiniones, quae in maxima inconstantia veritatis ignorance versantur.“

Cic. nat. I, 42–43a

- |                                                                                 |                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 fere (Adv.)<br>delirare                                                       | hier: etwa<br>wahnsinnig sein, wirres Zeug reden (gemeint sind Philosophen vor Epikur)      |
| somnium, i, (n)                                                                 | Traum                                                                                       |
| 2 absurdus, a, um<br>fundere, fundo, fudi, fustum<br>suavitas, atis, (f)<br>qui | unstimmig, geschmacklos<br>ausgießen, verbreiten<br>Süße, Annehmlichkeit<br>= <i>poetae</i> |
| 3 furere, furo                                                                  | wüten, rasen, toben                                                                         |
| 4 discidium, i, (n)<br>ortus, us, (m)                                           | Zerwürfnis, Trennung (eines Liebespaares)<br>Ursprung, Geburt                               |
| 5 querella, ae, (f)<br>lamentatio, onis, (f)<br>effundere, o, fudi, fustum      | Klage<br>Wehklagen, Jammern<br>(pass.) sich ergießen                                        |

<sup>1</sup> **Gaius Velleius**, gestorben ca. 70 v. Chr., römischer Senator, Freund des Redners Lucius Licinius Crassus, des Rhetoriklehrers Ciceros; in *de natura deorum* tritt C. Velleius als Gesprächspartner und Vertreter des Epikureismus in Erscheinung.

|   |                                                            |                                                                                                                                                                                    |
|---|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5 | intemperantia, ae, (f)<br>adulterium, i, (n)               | Maßlosigkeit<br>Ehebruch                                                                                                                                                           |
| 6 | concupitus, us, (m)<br>procreare                           | Geschlechtsverkehr, Beischlaf<br>hervorbringen, zeugen                                                                                                                             |
| 7 | portentum, i, (n)<br>magus, i, (m)<br>Aegyptiorum dementia | Wunderzeichen, Ungeheuerlichkeit<br>Magier, persischer Priester<br>Wahnsinn/ Tierverehrung der Ägypter (in Memphis wurden<br>z. B. Stiere als Verkörperung eines Gottes angesehen) |
| 8 | inconstantia, ae, (f)                                      | Unbeständigkeit                                                                                                                                                                    |

## Arbeitsaufträge

### Wortschatz

1. Stellen Sie alle im Text vorkommenden Begriffe aus den Wortfeldern „Kampf und Streit“, „Emotion“ und „Krankheit“ zusammen.  
Versuchen Sie weitere für den Text relevante Wortfelder und zugehörige Begriffe zu finden.

### Grammatik

2. Bestimmen Sie die im Text enthaltenen Partizipien und ihre Beziehungswörter.

### Übersetzung

3. Übersetzen Sie den Text angemessen ins Deutsche.

### Textanalyse/Interpretation

4. Stellen Sie dar, wie im vorliegenden Text die Darstellung der Götter in der antiken Dichtung beschrieben wird.
5. Erläutern Sie, inwieweit in dieser Darstellung eine Kritik enthalten ist.
6. Zeigen Sie, inwieweit die Textaussagen durch stilistische Mittel verstärkt werden.

## M 5 Götter als Abbild der Menschen bei Epikur

Nach der Begründung, warum es Götter gibt, erläutert C. Velleius, wie Epikur und seine Anhänger sich diese vorstellen:

[47] Nam cum praestantissimam naturam, vel quia beata est vel quia sempiterna, convenire videatur eandem esse pulcherrimam, quae compositio membrorum, quae conformatio liniamentorum, quae figura, quae species humana potest esse pulchrior? Vos quidem, Lucili, soletis (nam Cotta meus modo hoc, modo illud), cum artificium effingitis fabricamque divinam, quam sint omnia in hominis figura non modo ad usum, verum etiam ad venustatem apta, describere.

[48] Quod si omnium animantium formam vincit hominis figura, deus autem animans est, ea figura profecto est, quae pulcherrimast omnium. Quoniamque deos beatissimos esse constat, beatus autem esse sine virtute nemo potest nec virtus sine ratione constare nec ratio usquam inesse nisi in hominis figura, hominis esse specie deos confitendum est.

[49] Nec tamen ea species corpus est, sed quasi corpus, nec habet sanguinem, sed quasi sanguinem. Haec quamquam et inventa sunt acutius et dicta subtilius ab Epicuro, quam ut quivis ea possit agnoscere, tamen fretus intellegentia vestra dissero brevius, quam causa desiderat. Epicurus autem, qui res occultas et penitus abditas non modo videat animo, sed etiam sic tractet ut manu, docet eam esse vim et naturam deorum, ut primum non sensu, sed mente cernatur, nec soliditate quadam nec ad numerum, ut ea, quae ille propter firmitatem στερέμνιᾱ appellat, sed imaginibus similitudine et transitione perceptis; cum infinita simillimarum imaginum species ex innumerabilibus individuis existat et ad nos adfluat, cum maximis voluptatibus in eas imagines mentem intentam infixamque nostram intellegentiam capere, quae sit et beata natura et aeterna.

*Cic. nat. I, 47–49*

|    |                                                                                                                     |                                                                                                                                                                     |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2  | convenire, io, veni<br>compositio membrorum                                                                         | <i>hier:</i> stimmen, passen<br>Körperbau                                                                                                                           |
| 3  | conformatio lineamentorum                                                                                           | Gestalt der Gesichtszüge                                                                                                                                            |
| 4  | Lucilius, i, (m)<br><br>Cotta, ae, (m)                                                                              | Lucilius (Q. Lucilius Balbus: Gesprächsteilnehmer und Anhänger der Stoa)<br>C. Aurelius Cotta (Gesprächsteilnehmer und Anhänger der jüngeren platonischen Akademie) |
| 5  | effingere, o, finxi, fictum<br>fabrica, ae, (f)                                                                     | nachbilden, ausdrücken, darstellen<br>Kunst, Handwerk                                                                                                               |
| 6  | venustas, atis, (f)                                                                                                 | Schönheit, Charme                                                                                                                                                   |
| 7  | animans, antis, (m/f)                                                                                               | Lebewesen                                                                                                                                                           |
| 8  | pulcherrima                                                                                                         | = pulcherrima est                                                                                                                                                   |
| 10 | nec...usquam                                                                                                        | nirgendwo, nirgends                                                                                                                                                 |
| 13 | subtilis, e                                                                                                         | genau, gründlich, geistreich                                                                                                                                        |
| 14 | quam ut quis<br>agnoscere, o<br>fretus, a, um . Abl<br>disserere, sero, serui, sertum                               | als dass jeder (beliebige)<br>erkennen, wahrnehmen<br>vertrauend auf, im Vertrauen auf<br>erörtern, einen Vortrag halten                                            |
| 15 | qui...videat...tractet<br>penitus (Adv.)<br>abdere, do, didi, ditum                                                 | <i>Relativsatz im Konjunktiv mit konsekutivem Nebensinn</i><br>tief (im Inneren)<br>verbergen, verstecken                                                           |
| 17 | soliditas, atis, (f)<br>ad numerum                                                                                  | Festigkeit, Dichte (von Körpern bzw. Atomen)<br>vollzählig                                                                                                          |
| 18 | στερέμνια                                                                                                           | Steremnien, "feste Dinge"                                                                                                                                           |
| 19 | transitio, onis, (f)<br>infinitus, a, um                                                                            | Übergang, Übertritt<br>unbegrenzt, unendlich                                                                                                                        |
| 20 | innumerabilis, e<br>individuum, i, (n)<br>ex(s)istere, o, stiti<br>ad-/affluere, fluo, fluxi<br>voluptas, atis, (f) | unzählbar, unzählig<br>Atom<br><i>hier:</i> entstehen<br>herbeiströmen, heranfließen<br>Lust (als Lebensziel der epikureischen Philosophie)                         |
| 21 | mentem...capere<br>intentus, a, um<br>infixus, a, um                                                                | <i>AcI im Hauptsatz der indirekten Rede</i><br>angespannt, gespannt, aufmerksam, gerichtet auf<br>befestigt, fixiert                                                |

## Die Vorstellung der platonischen Akademie vom Wesen der Götter

M 10

Als nächsten lässt Cicero in seinem Dialog den Akademiker C. Aurelius Cotta, Konsul im Jahre 75 v. Chr. (124–74 v. Chr.) zu Wort kommen, der sich aus platonischer Sicht zum Wesen der Götter äußert und den Epikureer C. Velleius anspricht:

[57] Tum Cotta comiter, ut solebat, „Atqui,“ inquit „Vellei! Nisi tu aliquid dixisses, nihil sane ex me quidem audire potuisses. Mihi enim non tam facile in mentem venire solet, quare verum sit aliquid, quam quare falsum. Idque cum saepe, tum, cum te audirem paulo ante, contigit. Roges me, qualem naturam deorum esse ducam: nihil fortasse respondeam; quaeras, putemne talem esse, qualis modo a te sit exposita: nihil dicam mihi videri minus. [...]“

*Cic. nat. I, 57*

- |   |                            |                                        |
|---|----------------------------|----------------------------------------|
| 1 | comis, e                   | freundlich, nett, höflich              |
|   | atqui                      | aber im Gegenteil; aber nein           |
| 2 | sane (Adv.)                | bestimmt, gewiss                       |
| 3 | cum...tum                  | einerseits...besonders aber            |
| 4 | contingit, contigit m. Dat | es wird jmd. zuteil, es ergeht jmd, so |

### Arbeitsaufträge

#### Grammatik

1. Begründen Sie jeweils die im Text vorkommenden Konjunktivformen.

#### Übersetzung

2. Übersetzen Sie den Text angemessen ins Deutsche.

#### Interpretation/Textanalyse

3. Zeigen Sie an 4 Textstellen, wie der Sprecher mit rhetorischen Mitteln seine Aussagen unterstreicht.
4. Arbeiten Sie heraus, welche Vorstellung von den Göttern der Akademiker Cotta hat.
5. Erläutern Sie, welche Haltung der Akademiker Cotta zu den Vorstellungen des Epikureers Velleius hat.